

MUT ZUR LÜCKE

Ein junges Architektenpaar hat auf einer Brache mitten in London ein kleines, feines Haus gebaut, das mit seinem dekorativen Fischgrätmuster weltweit Furore macht

FOTOS MADS MOGENSEN PRODUKTION MARTINA HUNGLINGER TEXT THOMAS EICHHORN



TRENDSETTER Herringbone House ist das erste Projekt von Zoe Chan und Merlin Eayrs und schuf einen neuen Trend: die Fischgrätfassade

DAS PROJEKT

STANDORT London, Islington

BEWOHNER + ARCHITEKTEN Zoe Chan und Merlin Eayrs

BAUMASSNAHMEN Nutzung einer schmalen Brachfläche nahe des Londoner Stadtzentrums, die als unbebaubar galt. Aufgrund restriktiver Auflagen (Rücksicht auf die Nachbarschaft) kam nur ein kompaktes, niedriges Haus infrage



HOMMAGE Das Fischgrätmuster gibt dem modernen Haus eine traditionelle, aber eigenständige Note. Es zitiert die Backsteinhäuser drum herum

DAS GEFÄLLT UNS

LICHTFÜHRUNG Oberlichter, Faltschiebetüren und Verglasungen steigern die gefühlten Raumgrößen des schmalen, langen Hauses immens.

FARBGEBUNG Sanfte Holztöne, Grau und viel Weiß ziehen sich durch jeden Raum und ergeben ein beruhigendes, schlichtes und zeitloses Wohngefühl. Die Ziegel- und Pflaster-Optik hat etwas Klassisches.

GUT ZU WISSEN

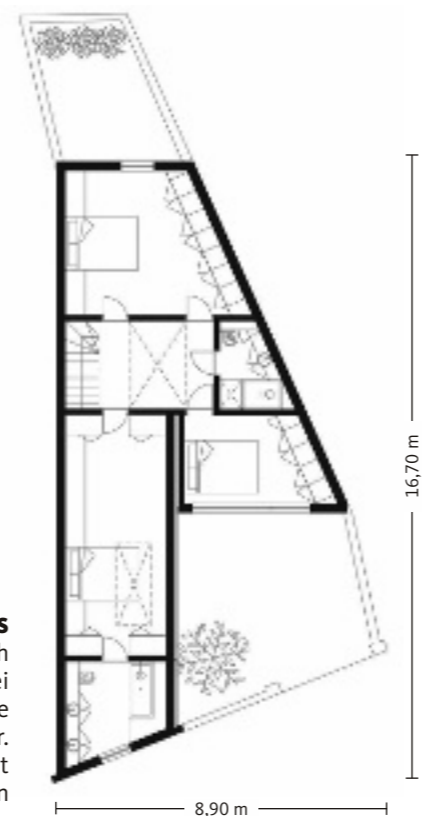
DÜNNE DIELEN Ein Bodenbelag in Dielenoptik adelt jeden Raum. Aber nur eine echte Holzoberfläche bringt eine natürliche Atmosphäre. Deshalb empfehlen sich kreuzverleimte, dreischichtige Bretter mit geölter Deckschicht. Die dünnsten sind nur zehn Millimeter stark (www.thede-witte.de).

RAUMFLUCHT Wohnraum und Küche gehen in den Innenhof am Ende des Grundstücks über. Die Stufen der Treppe ragen einzeln aus der Wand



TRANSPARENZ
Das Treppengeländer ist an der Decke befestigt

OBERGESCHOSS
Unterm Dach befinden sich drei Schlafräume und zwei Bäder. Schrankraum ist platzsparend an den Außenwänden untergebracht

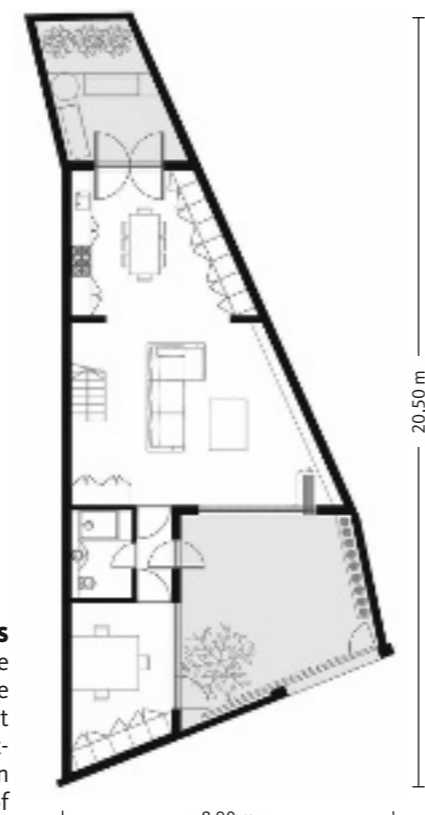


OBERGESCHOSS



RENAISSANCE
Originale der 50er Jahre veredeln den ansonsten schlichten Wohnstil

ERDGESCHOSS
Das keilförmige Grundstück durfte komplett bebaut werden. So entstanden hinten ein lauschiger Hof und vorn eine umfriedete Einfahrt



ERDGESCHOSS

ERST KENNENLERNEN. DANN LIEBEN LERNEN.

DAS SCHÖNER WOHNEN PROBEABO.

Testen Sie SCHÖNER WOHNEN und Sie erhalten 3 Ausgaben zum Preis von 2 bequem nach Hause.

IHRE VORTEILE:

- 3 AUSGABEN LESEN FÜR NUR 9,50 EURO.
- SIE VERPASSEN KEINE AUSGABE.
- LIEFERUNG BEQUEM NACH HAUSE.
- DANACH JEDERZEIT KÜNDBAR.

NOCH HEUTE BESTELLEN!



UND SO EINFACH GEHT'S: QR-CODE MIT DEM SMARTPHONE ABSCANNEN UND SCHÖNER WOHNEN FÜR NUR 9,50 EURO TESTEN! ALTERNATIV ERHALTEN SIE DAS PROBEABO UNTER: **040/55 55 78 00*** ODER **WWW.SCHOENER-WOHNEN.DE/PROBE**

SCHÖNER WOHNEN erscheint im Verlag Gruner + Jahr GmbH & Co KG, Soheil Dastyari, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg. Handelsregister: AG Hamburg, HRA 102257. Vertrieb: Belieferung, Betreuung und Inkasso erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Nils Oberschelp (Vorsitz), Heino Dührkop, Dr. Michael Rathje, Düsternstr. 1, 20355 Hamburg, als leistender Unternehmer. Handelsregister: AG Hamburg, HRB 95752. *Bitte Bestell-Nr.: 131 0725 angeben!

SCHÖNER WOHNEN. EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN.



MINIMALISMUS Eine wandgroße Verglasung öffnet dem Gästezimmer Ausblick auf die Einfahrt. Der Rahmen ist komplett in die Wand eingelassen



EINBAUSCHRÄNKE Wie überall im Haus ist auch im Schlafzimmer der Stauraum Bestandteil der Architektur



LICHTBLICK Der Treppenaufgang mündet in ein rahmenloses Oberlicht, das das Haus spektakulär nach oben öffnet. Dielen und Türfüller sind weiß pigmentiert

AUSGEZEICHNETE HÄUSER. *Die besten Umbauten.*

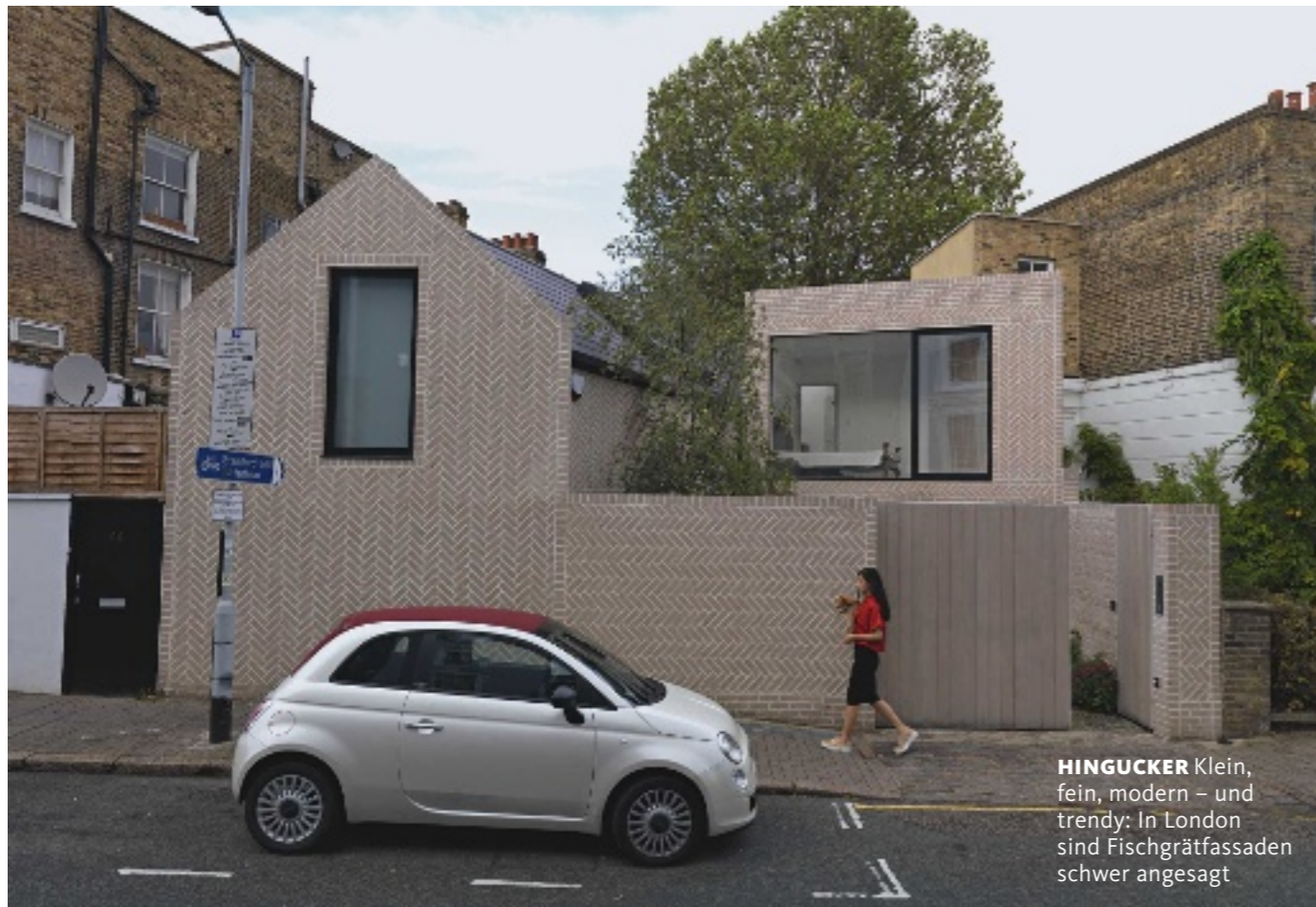


Alte Häuser haben einen unverwechselbaren Charme – der sich hervorragend mit den Vorzügen moderner Architektur verbinden lässt, wie die Umbauten in diesem Band eindrucksvoll beweisen.

Ob behutsame Modernisierung oder beherzter Eingriff, ob Anbau, Aufstockung, Dachausbau oder Umnutzung: Wir zeigen die besten im Jahr 2015 mit dem renommierten HÄUSER-AWARD ausgezeichneten Objekte und stellen diese mit großartigen Fotos, detaillierten Grundrissen und informativen Beschreibungen umfassend vor.

Erhältlich bei Ihrem Buchhändler vor Ort oder online.

168 SEITEN MIT 300 FARBABBILDUNGEN
UND 105 PLANZEICHNUNGEN
ISBN: 978-3-421-03980-4
GEBUNDEN, 49,99 €



HINGUCKER Klein, fein, modern – und trendy: In London sind Fischgrätfassaden schwer angesagt

Wenn man das Herringbone House zum ersten Mal sieht, weiß man nicht so genau, ob es neu gebaut wurde oder ein renovierter Altbau ist. Höchst unwahrscheinlich, dass in Islington, einem der zentralsten Stadtteile Londons, noch ein Grundstück frei gewesen sein könnte. Außerdem ist das seltsam zierliche Haus umgeben von typischen Londoner Ziegelfassaden vergangener Epochen, steht also in keinem Neubaugebiet.

Tatsächlich handelt es sich um eine sogenannte Nachverdichtung, denn das Grundstück war so klein, schmal und asymmetrisch (siehe Grundriss Seite 108), dass es jahrzehntlang als unbebaubar links liegen gelassen wurde. Zur Freude der Anwohner verwilderte die Brache zu einer Oase der Ruhe und Urwüchsigkeit mitten im durchgetakteten London.

In gewisser Hinsicht ist sie das geliebte, denn das junge Architektenduo Zoe Chan und Merlin Eayrs gab sich alle Mühe damit, seine zukünftigen Nachbarn nicht mit einem Ungetüm oder gar Fremdkörper zu provozieren, im Gegenteil – es beteiligte sie an der Planung seines ersten Domizils. So entstand ein Gebäude, das sich auf-

fallend niedrig hält, um ja niemandem Licht wegzunehmen. Deshalb hat die nur drei Meter breite Hauptachse auch ein Satteldach (siehe Foto oben) und der kleinere und dreieckige Teil des Gebäudes ein Obergeschoss mit Flachdach. Linker Hand liegen kleine Stadtgärten und Hinterhöfe, die bei zweigeschossiger, kubischer Be-

bauung im Schatten gelandet hätten. Nach rechts hingegen wird keiner gestört, dort gibt es weder Fenster noch Nutzflächen an den Rückseiten der Nachbarhäuser.

Dass das Haus etwas Besonderes ist, verrät nicht nur seine Fischgrätfassade, die die Ungewöhnlichkeit sei ner Kubatur zusätzlich hervorhebt. Auch innen erkennt man sofort, wie homogen es ausgeführt wurde – Einrichtung und Architektur sind fühlbar eins: Eichendielen und -einbauten sind unisono weiß geschlänmt und bilden mit den weißen Wänden eine sanfte Ton-in-Ton-Stimmung. Die Treppenstufen wachsen aus der Wand heraus, das Geländer senkt sich unauffällig von der Decke herab. Ganze Wand- oder Deckenflächen sind durchgehend und rahmenlos verglast, sodass der Raum optisch einfach weitergeht. Die Möblierung kennt nur ausgesuchtes Design, gern auch Skandinavisches der legendären 50er Jahre.

Das Duo favorisiert einen klassischen wie modernen Minimalismus, Formen und Materialien, die eine kontemplative Aura verströmen: Ruhe, Entspannung, Besinnlichkeit. Das ist so überzeugend gelungen, dass der Stil der beiden bereits kopiert wird, vor allem die Fischgrätfassade. ■■

DATEN & FAKTEN

ARCHITEKTEN Chan + Eayrs, London

BAUWEISE Ziegelmauerwerk mit Wärmedämmverbundsystem und Blendklinkerfassade in Fischgrät-Optik, doppelverglaste Aluminiumfenster, dreischichtige Eichen-Landhausdielen (weiß pigmentiert, geölt)

HAUSTECHNIK Gas-Brennwert-Therme kombiniert mit Warmwasserspeicher und Fußbodenheizung

BAUJAHR 2012

BAUZEIT 4/2012 bis 6/2013

ENDENERGIEBEDARF
78 kWh/m²/a

WOHNFLÄCHE 179 m²

GRUNDSTÜCK 129 m²